

Let me forget

Die Vergangenheit holt einen immer wieder ein

Von Inaax3

Kapitel 2: two

"Wie kann man nur so dumm sein?!" wütend knallte sie die Tür hinter sich zu.

"Was ist denn bei dir kaputt?" lässig stand Sasuke im Türrahmen und beobachtete Mikawelche aufgebracht den Gang auf und ab ging.

"Wieso nimmt Light denn keine Hilfe an?" weitere aufgebrachte Schritte folgten den vorherigen.

"Wieso kümmerst du dich denn um die Probleme anderer?" stellte Sasuke mit einer hochgezogenen Augenbraue in den Raum. Mit langsamen Schritten ging sie zum Wohnzimmertisch und breitete auf ihm ein weißes Pulver aus. "Hast du sie eigentlich noch alle?! Sie ist eine Freundin von mir und dir? Wie können andere Menschen dich nur so wenig interessieren?" fassungslos starrte sie Sasuke an, der mittlerweile das weiße Pulver mit einer Bankkarte zu einer feinen Linie zog.

"Jeden des seine." gab Sasuke gelassen von sich ehe sie die eben gezogene Linie durch ein kleines Röhrchen durch seine Nase hochzog.

"Du bist doch krank im Kopf! Das kann dir doch nicht wirklich so egal sein! Das einzigste was dich interessiert bist wirklich nur du!" entgegnete Mika Sasuke wütend. Einige Momente war Stille. Mika stützte sich wütend auf der Lehne eines Stuhles ab und starrte förmlich Sasuke an, der auf dem Sofa saß mit dem Kopf nach hinten gelehnt. Als Sasuke seinen Kopf nach vorne holte und seine Augen öffnete konnte Mika genau sehen, dass sein rechtes Auge tränte, genau auf dieser Seite hatte sie ein paar Minuten zuvor das feine weiße Pulver durch ihre Nase hochgezogen.

"Können wir fahren Sasuke?" Hidan betrat den Raum.

"Klar! Ich bin bestens ausgerüstet" mit einem Lachen stand Sasuke auf und verließ den Raum.

"Wo geht ihr hin?" wollte Mika wissen. Ihre Neugierde konnte sie nicht ganz überspielen.

"Feiern, Bräute abchecken? Was meinst du warum wir so gut aussehen? In der Stadt hat ein neuer Club aufgemacht. Und der DJ soll ganz gut sein. Also gehen wir feiern. Aber das ist nichts für kleine Mädchen" mit einem Zwinkern verließ auch Hidan den Raum. Zum dritten Mal diesen Abend stand sie nun alleine da und langsam hatte sie wirklich keine Lust mehr. Mit einem Seufzen ließ sie sich aufs Sofa fallen. "Na super. Kann Sasuke nicht mal seine bescheuerten Drogensachen wegräumen wenn er fertig ist?" ging es der blauhaarigen durch den Kopf.

Gelangweilt zapfte sie die Kanäle durch. Es dauerte nicht lang und ihr fielen die Augen zu.

- "Schatz, komm jetzt endlich wir wollen losfahren!" "Ja Mama." mit einem erleichtertem Lächeln auf dem Gesicht nahm das kleine Mädchen den letzten Katon und schloss die Tür hinter sich. Einerseits war sie froh hier weg zu kommen. Doch andererseits bekam sie an den Gedanken an ihr neues Zuhause etwas Angst. Ihre ach so tollen Freunde hatten sie einfach verlassen, weil ihr Vater keinen Job mehr hatte. Was war das den für ein Grund? Mit einem Kopfschütteln stieg sie ins Auto ein und steckte sich ihre Kopfhörer in die Ohren. Wieso war Geld denn so wichtig in dieser Welt? Es war doch einfach nur ein Stück Papier oder irgendwelches Metall. Was hatte das denn mit Freundschaft oder Glück zutun? An ihr rauschten die Häuser nur so vorbei. Als das Auto stoppte und sie ausstieg merkte sie augenblicklich das sie nicht mehr in ihrem alten Viertel war. Die Häuser sahen herunter gekommen aus. An jeder Ecke saßen irgendwelche halb besoffenen Typen und manche dieser Typen schauten sie mit einem wiederrlichen und perversen Grinsen an. Ein kalter Schauer lief ihren Rücken herunter als sie daran dachte das sie hier eine lange Zeit ihres Lebens verbringen wird. Die Sicht verschwamm etwas und ehe sie sich versah war sie ein paar Jahre älter geworden.

Von unten ertönte lautes Geschrei und wenn sie sich eben nicht verhöhrt hatte war sogar Geschirr zerbrochen. Doch anstatt nachzusehen blieb sie einfach auf ihrem Bett sitzen und schaute weiter in ihrer Zeitschrift umher. Kurze Zeit später klingelte ihr Handy. "Hey Mika kommst du mit? Wir wollen neuen Stoff besorgen und danach noch ein wenig im Park chillen." Ein Lächeln legte sich auf die Lippen des Mädchens. Mit einem Ruck stand sie auf und nahm ihre Tasche und kletterte aus ihrem Fenster. Mittlerweile war es für sie ein leichtes von ihrem Fenster auf die Feuertreppe zu klettern. Anfangs brauchte sie Übung doch mittlerweile war es ein Kinderspiel für sie. Der Abend war Spaßig. Doch auch der lustigste Abend musste mal zu Ende gehen.

Sie selbst war viel zu müde um zurück zu klettern. Es war spät in der Nacht und kurzerhand kramte sie ihren Schlüssel hervor und schloss die Tür auf. Sie war der Meinung ihre Eltern würden schon schlafen, doch als sie die Tür öffnete und in der Küche das Licht brennen sah. Bekam sie ein ungutes Gefühl, sie wollte sich einfach nach oben schleichen und schlafen gehen, doch das bitterliche Weinen, welches aus der Küche kam war unüberhörbar.

Ihre Mutter weinte bitterlich. Kurze Zeit später wusste sie auch warum. Er war weg. Einfach weg. Wie konnte er so einfach gehen? Wie konnte er sie so einfach allein lassen? Er war doch ihr Vater? Es waren doch nur ein paar Streitereien. Einfache Streitereien. Wie konnten sie dazu führen das er seine Sachen packte und einfach abgehaun war? Es waren doch nur einfache Streitereien gewesen .. -

Schweißgebadet riss Mika ihre Augen auf. Wieder dieser Traum. Wieder dieses Bild in ihrem Kopf. Eine Familie. Eine glückliche Familie, welche es in ihren Augen nie gab. Wieder ihre Familie gesehn. Ihre Vergangenheit. Wieder dieses jämmerliche weinen gehört. Wieder diese Schreie gehört. Wieder diesen Schmerz gespürt als er ging. Erst nach einigen Augenblicken beruhigte ihr Atem sich und sie bemerkte das Deidara neben ihr saß. Beruhigend legte sie eine Hand auf ihre Schulter. "Schlecht geträumt?" etwas irritiert sah sie dem Blondin in die Augen.

Mika gab einfach nur ein leichtes Nicken von sich. Noch immer waren ihre Gedanken ziemlich durcheinander.

"Willst du drüber reden?" auf Deidara Lippen legte sich ein beruhigendes Lächeln.

Innerlich breitete sich ein wohliges Gefühl aus. Deidara spürte wie Wärme ihr Herz umschloss. Wie lange war es her, dass jemand ohne Hintergrundgedanken wissen

wollte was los war?

"Ich habe einfach nur von einem Erlebnis meiner Vergangenheit geträumt. Es war eigentlich nichts schlimmes. Nur Die Erinnerung tut weh."

"Erinnerungen tun meistens weh. Sie zeigen dir entweder etwas an das du gar nicht mehr erinnert werden willst oder etwas was einfach vergangen bleiben wird. Aber für alles was nicht mehr im hier und jetzt ist. Sei es auch eine Person oder ein Moment. Ein Geschehnis oder ein Gefühl. Es gibt immer einen Grund. Ich weiß nicht was du in deinem Leben erlebt hast. Aber ich bewundere dich wirklich." er drehte seinen Kopf von Mika weg. "Ich bewundere dich wirklich, weil du wirklich innere Stärke beweist. Du bist gerade einmal 16 Jahre alt und managt es wirklich super. Du versuchst jedes noch so kleine Problem zu lösen. Und hilfst anderen obwohl du selbst noch Hilfe benötigen würdest." Die Worte von Deidara zauberten ein Lächeln auf Mikas Gesicht.

"Aber ich glaube mein Erlebtes ist nicht mal wirklich schlimm. Ihr würdet lachen. Ihr würdet -" "Wir würden gar nichts machen Mika! Sicherlich ist nicht jedes Ereignis gleich schlimm. Aber du kannst nicht anhand eines Erlebnisses denken derjenige würde schlimmer leiden als du. Jeder fühlt anders und jeder empfindet weniger Schmerz und Hass als andere. Das Beste Beispiel dafür ist ja wohl Hidan der flucht bis zum geht nicht mehr"" ein leichtes Lachen konnte man in seiner Stimme hören. Ja, Deidara hatte wirklich Recht. Hidan war das perfekte Beispiel.

"Außerdem, glaube ich das die Trennung der Eltern sehr schlimm ist." Mika blickte ihn verwundert an: "Ja. Es ist als würde man einen Teil der Familie verlieren. Als würde er einfach verschwinden. Es ist -" "Aber .. Woher weißt du das?" Erst inmitten ihres Satzes wurde ihr bewusst, dass Deidara anscheinend mehr über sie wusste als er sagte.

Ein Grinsen setzte sich auf Deidas Gesicht: "Ich informiere mich halt gerne mit wem ich zusammen wohne! Und Shikamaru versteht ja so viel von Computern" erzählte er bereitwillig.

Mika war überrumpelt. Das sie auf so eine Idee nicht kam. Doch dann kam ihr eine grandiose Idee, welche ihr vor allem das Problem mit Light vom Hals schaffen konnte. " Du Deidara? Hast du über jeden einzelnen in seiner Vergangenheit geforscht?" Deidas Grinsen verschwand ein wenig. "Ja warum?" In Mikas Blick legte sich etwas Betrübtheit: "Naja. Ich hatte vorhin eine kleine Streiterei. Ich meine .. naja. Ich will eigentlich." sie atmete einmal tief ein um ihre Gedanken zu ordnen : "Was weißt du über Light?"

Deidas Blick senkte sich. "Naja. Nichts wirkliches." Mika verstand nicht. Der Blick von Deidara blickte ihr ermutigend entgegen. "Es ist einfach, wie als wolle sie nicht das jemand etwas über sie weiß." ein Seufzen war von Mika zu vernehmen. Ihre Hoffnungen etwas über ihre "Beste Freundin" heraus zu finden wurde in einer Sekunde auf die andere zerschlagen. "Du hast rein gar nichts über sie heraus gefunden?" etwas enttäuscht blickte sie die übrig gebliebenen Reste von Sasukes Drogentrip an. Sie hatte soviel in die Worte von Deidara gesetzt. Wieso wollte Light nicht das man etwas über sie heraus fand? Was gab es noch in ihrer Vergangenheit? Was wollte sie unbedingt vor dem Rest der Welt verbergen? Was brannte in ihrer Seele und zerfraß ihr Herz?

"Doch. Aber nicht wirklich viel." entschuldigend schaute Deidara seinem Gegenüber in die Augen, welche jetzt aufmerksam auf ihn gerichtet waren. Deidara verstand den Blick und fing an zu erzählen: "Es ist nicht viel. Wir haben nur frühere Zeugnisse von ihr Gefunden. Sie war eine Musterschülerin bis zur neunten Klasse. Danach sind keine

Zeugnisse mehr vorhanden. Genauso wenig wie andere Zertifikate die beweisen das sie zu diesem Zeitpunkt gelebt hat." Deidara verzog etwas seine Lippen. "Willst du mir damit sagen ab dieser Zeit wurde sie für Tod erklärt?" ein leichtes Kopfschütteln von Deidara ließ Mikas Gedanken etwas durchsichtiger werden. "Nein, sie war einfach nicht auffindbar. Zwei Jahre war kein Lebenszeichen von ihr zu erkennen. Man hatte sie einfach für vermisst erklärt. Anscheinend wurde sie aber von der Polizei gesucht, wegen dem Mord an ihrer Familie und- " "Moment! An ihrer Familie? Zu mir sagte sie nur ihr Vater und ihr Bruder wären Tod." Ein erneutes Kopfschütteln von Deidara verwirrte die Gedanken Mikas. "Ihr Vater und Bruder wurden in der Villa der Salvadors gefunden. Die Mutter lag im Schlafzimmer. Einen Tag später fand man auch ihre Tante und Cousine in dem Sommerhaus der Salvadors. Die Polizei machte Light dafür verantwortlich, da ein Video anonym an die Polizei geschickt wurde auf dem eindeutig Light zu sehen war wie sie unaufhörlich auf ihren Vater und Bruder schoss. Warte hier!" Deidara verließ kurz den Raum und man konnte hören wie er die Treppe rauf rannte. Mika war währen dessen überfordert mit dem was ihr soeben berichtet wurde. Tausend Dinge schwirrten ihr durch den Kopf. - Warum hatte sie gelogen?- -Was gab es noch?- - Wollte Mika diese Dinge überhaupt noch wissen? -

"Hier!" Deidara warf ihr eine Akte in den Schoß. "Diese Akte beinhaltet alle Informationen die ich über Light habe. Also sollte sie dir viele deiner Fragen beantworten." mit einem Zwinkern setzte Deidara an um den Raum zu verlassen. "Deidara Der Angesprochene drehte sich um. "Hn?" "Danke!" lächelnd widmete Mika sich der Akte. Auch Deidara legte ein Lächeln auf ihre Lippen und verließ mit einem letzten Blick auf die jüngere den Raum. Innerlich begriff Mika warum alle meinten Deidara wäre vom anderen Ufer, er war wirklich ziemlich weiblich und über fürsorglich dafür das er eigentlich ein Gangster war.

Mikas Blicke huschten über die einzelnen Zettel, Zeitungsausschnitte, Zeugnisse und Berichte. Bei manchen Berichten und Zeugnisse wunderte sie sich wirklich wie man da dran kam.

Dennoch machte ihr eine Sache bei jedem Zettel Gedanken. Sie wusste das Light nur ein Deckname war, dennoch konnte sie nirgends einen richtigen Namen von ihr finden. Sogar auf ihren Schulzeugnissen wurde ihr Name unleserlich gemacht sogar in keinem der Zeitungsartikeln fand sie einen Namen, welcher Light gehören könnte.

Nach einer Zeit wusste sie nicht mal mehr wie viel Uhr es war. Wie viele Stunden sie nun schon hier saß und sich in die Vergangenheit von Light hineinlebte.

Sie musste bemerken, dass Light genauso ein Mädchen war wie sie selbst. Hatte eine glückliche Kindheit, zum größten Teil. Hatte Eltern. Hatte eine Familie. Fühlte sich mit der Zeit unverstanden. Und lernte letztendlich die falschen Freunde kennen. Hatte Drogenprobleme und familiäre Probleme. Einzig und allein der Tod ihrer Familie unterschied die beiden.

Durch einen lauten 'Rums' wurde Mika aus ihrer Recherche gezogen. Verwundert legte sie die Akte zur Seite, um nach zu schauen was passiert war. Im Flur erlitt sie erstmal einen leichten Schock. Sie wurde ungewollt Zeuge, wie Hidan mit einer Tussi, welche er vermutlich aus dem neuen Club mitgebracht hatte, wild knutschend nach oben in sein Zimmer verschwand. Kurz drauf folgten Sasuke der stark alkoholisiert schien, ebenfalls nach oben verschwand. Mit einem erneuten Seufzten kramte sie die einzelnen Zettel auf dem Sofa zusammen und packte sie wieder in die Akte. Zusammen mit der Akte machte sie sich nun selbst auf den Weg in ihr Zimmer. Sie musste feststellen, dass sich zwar einige ihrer Fragen geklärt hatten. Das sie nun wusste welch ein Mensch Light früher gewesen war. Was sie früher in ihrem Leben

gemacht hatte und wer ihre Freunde gewesen waren, sogar einige Namen ihrer Ex-Freunde wusste sie nun. Dennoch waren mittlerweile weitere, neue Fragen in Mikas Kopf, welche noch immer unbeantwortet waren. Sie war zwar noch nicht ganz mit der Akte durch, einige Briefe und einzelne kleine Zettel waren noch nicht unter ihre neugierigen Blicke gekommen, dennoch glaubte sie wenig daran das ihre Fragen auch beantwortet wurden. Einzig und Allein Light konnte diese Fragen beantworten. Light. Wo war sie eigentlich hin gefahren? War sie mittlerweile wieder zurück gekehrt? Wenigstens diese Frage musste sie sich beantworten können und öffnete leise Lights Zimmertür. Wie sie sich schon dachte, war Light nicht wieder gekommen. Ihr Zimmer war genauso wie die Tage davor. Manchmal machte Mika sich sogar Gedanken ob Light jemals in diesem Zimmer lebte. Alles war wie immer aufgeräumt. Die Zettel an ihrem Schreibtisch waren säuberlich geordnet und gestapelt. Ihr Bett war gemacht und das Nachtschränkchen war von keinem Staubkorn bedeckt. Einzig die Tüte mit mehreren Tabletten stach einem ins Auge. Der Teppich war gesaugt und der Schrank war geschlossen. Die vielen Schuhe, welche Light besaß waren fein in einer Reihe aufgestellt und schon fast nach Farbe sortiert. Insgesamt war ihr Zimmer einfach nur ordentlich. Nur der starke Zigarettenduft biss Mika in die Nase. Sie spielte mit dem Gedanken das Fenster zu öffnen, doch verwarf in schnell um nicht noch einen Streit zu provozieren. Sie fand sich letztendlich damit ab, dass Light nicht zurück gekehrt war und auch voraussichtlich die Nacht nicht heim kam.

Mika verließ den Raum wieder und verschwand in ihrem eigenem Zimmer, welches im Gegensatz zu Lights Zimmer ein ziemlicher Saustall war. Sie musste leicht Grinsen bei dem Gedanken daran wie Light sich immer darüber aufgeregt hatte das sie fast immer, wenn sie das Zimmer betrat, über etwas drüber fiel. Mika wusste das drei Monate in einem Sinne zwar eine lange Zeit sein konnten, dennoch auch ziemlich kurz waren in dem denken wie lang ein Leben sein konnte. Was waren drei Monate im Gegensatz zu 60 Jahren? Und sie wusste auch, dass man in drei Monaten einem Menschen nicht zu 100 Prozent vertrauen konnte. Vertrauen brauchte Zeit. Und bei manchen Menschen brauchte es verdammt viel Zeit.